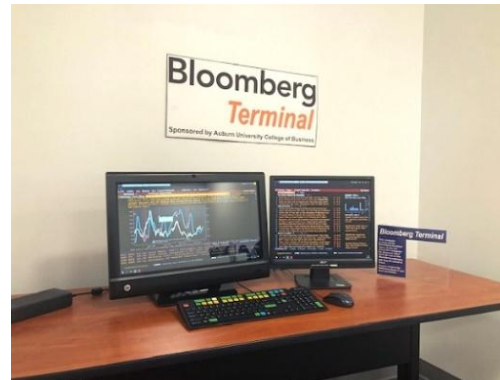


Bloomberg L.P.

Generelles:

- Medienunternehmen (2023, Platz 23 weltweit)
- Gründer: Michael Bloomberg (1981, Bürgermeister von New York, 2002 -2013)
- Umsatz (2023): 12,5 Mrd. USD
- Mitarbeiter: 21.000 (2023)
- Standorte: Bloomberg Tower New York (Hauptsitz), Bürohaus an der Alten Oper (Frankfurt)
- Angebot:
 - „Bloomberg Professional“, „Bloomberg Television“, „Bloomberg News“, „Bloomberg Businessweek“
 - In Frankfurt: Finanzdaten, Marktdateninfrastruktur
- Bloomberg in den Nachrichten:
 - 2013 wurde publik, dass Reporter von Bloomberg News, Zugriff auf Daten der Bloomberg Terminals hatten.
 - Michael Bloomberg hat 2025 angekündigt, um teilweise die Lücke zu schließen, die die USA beim Austritt aus dem Pariser Klimaabkommen geöffnet haben.



Bloomberg Terminals:

Das **Bloomberg Terminal** wurde 1981 als erstes Produkt von Michael Bloomberg veröffentlicht. Es bietet Zugriff auf den **Bloomberg Professional-Dienst**, ein Instrument zur **Echtzeit-Finanzmarktdatenüberwachung**. Damit bieten sie also unter anderem Informationen über Börsenbewegungen und andere Finanzdaten. Außerdem gibt es einen Dienst zum Online-Wertpapierhandel.

Bedeutung für die Internationale Politische Ökonomie:

Das wohl wichtigste und bekannteste Produkt des Unternehmens ist das „Bloomberg Terminal“. Dieses bietet die Möglichkeit der gesamten Finanzmarktdatenüberwachung. Neben diesem Produkt gehören zu Bloomberg auch noch Nachrichten- und Fernsendeder, Zeitungen und andere Dienste, rund um den Finanzmarkt.

Der Gründer Michael Bloomberg zog sich 2001 und 2023 gleich zwei Mal aus der Unternehmensführung zurück. Trotzdem bleibt er mit 88 Prozent Haupteigner des Unternehmens. Damit hat er weiterhin einen sehr großen Einfluss auf die Geschäftsführung, aber auch auf die Themensetzung der Nachrichtenangebote von Bloomberg L.P. Dies wurde zum größeren Thema als Michael Bloomberg seine Kandidatur zum Präsidentschaftskandidaten der Demokratischen Partei für die Präsidentschafts-

wahlen 2020 bekannt machte. Im Zuge dessen wurde publik, dass es Angestellten von Bloomberg News untersagt wurde, negativ über Michael Bloomberg zu berichten, bzw. investigative Nachforschungen über ihn zu betreiben (Bauder 2019).

Zusammenfassend kann hier zumindest die Frage gestellt werden, ob sich Interessenskonflikte bilden, wenn der weltweit größte Anbieter von Finanzmarkt Daten, sowie einige der größten Finanzmedien der Welt, dem gleichen Mann gehören, welcher gleichzeitig einen großen Einfluss auf die Politik der USA nimmt.

Hier lohnt es sich, einen Blick auf die Theorien des digitalen Kapitalismus, nach Timo Seidl (2023) zu werfen. Auch wenn Bloomberg kein Paradebeispiel für den digitalen Kapitalismus ist, zeigen sich doch Parallelen. Bei der „Data Revolution“ sammeln und verkaufen große Konzerne riesige Mengen an Daten (Seidl 2023: 7-8). Auch Bloombergs Geschäftsmodell liegt im Sammeln, Aufbereiten und Bereitstellen von Daten. Bloomberg entscheidet, was zu sehen ist. Ähnlich sieht es bei der „Platform Revolution“ aus. Bloomberg bietet mit all seinen Diensten eine Plattform, welche große Teile des Finanzmarktes bedient. Hier wäre es sicherlich interessant, in größerem Umfang Seidls Theorien auf Bloomberg zu beziehen und zu vergleichen.

Literatur:

Mediendatenbank-mediadb.eu (2024a): Die 100 größten Medien- und Wissenskonzerne der Welt (2024), <https://mediadb.eu/die-groesten-medienkonzerne/> (01.02.2026)

Mediendatenbank-mediadb.eu (2024b): Bloomberg L.P. <https://mediadb.eu/2024/05/21/25-bloomberg-l-p/> (01.02.2026)

Bauder, David (2019): AP News: Bloomberg: His news reporters need to accept restrictions, <https://apnews.com/article/e472c615ab37e06f7564661e246f5a38> (01.02.2026)

Seidl, Timo (2023): Commodification and Disruption. Theorizing Digital Capitalism, in: Weizenbaum Journal of the Digital Society 3 (1), 1-35, <https://doi.org/10.34669/wi.wjds/3.1.2>

Bildquelle:

Bloomberg Terminal: <https://lib.auburn.edu/bloombergterminal/bloomberg.jpg>